

am 08. und 09. Januar 2026

21/81 NEU

Entwurf

Ausschließlich zur internen Verwendung!

Beschluss der SPD-Bundestagsfraktion

„Zusammen ist unsere Stärke“

Zusammen ist unsere Stärke.

*Beschlusspapier der SPD-Bundestagsfraktion –
zur Jahresauftaktklausur im Januar 2026*

Die Kraft von Zusammenhalt ist überall spürbar. In der Familie, bei der Pflege von Angehörigen oder im Ehrenamt werden wir daran erinnert, welchen Unterschied Zusammenhalt macht. Aber unser aller Zusammenhalt als Gesellschaft wird immer mehr herausgefordert, von innen und von außen. Wir haben als Gesellschaft schon so viel zusammen erreicht und dürfen uns jetzt nicht auseinandertreiben lassen. In der SPD-Bundestagsfraktion sind wir überzeugt: Nur zusammen können wir uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen.

„Zusammen ist unsere Stärke“ ist deshalb die Grundhaltung, mit der wir unsere sozialdemokratische Politik im Parlament angehen werden und aus der sich die Vorhaben ableiten, mit denen wir Wirtschaft und Gesellschaft wieder voranbringen und zusammenführen möchten. Das ist unsere Antwort auf Spaltung, Ich-zuerst-Gehabe und das Recht des Stärkeren. Wir kämpfen für unsere Demokratie und gegen alle, die sie angreifen.

Zusammen ist unsere Stärke, das gilt für uns als Fraktion. Und es leitet uns dabei, wie wir gemeinsam Wohlstand erwirtschaften, unseren Sozialstaat besser machen und unsere Werte und Lebensweise nach innen und außen schützen.

Eine Volkswirtschaft, die den Namen verdient

Mit unserer Wirtschaftskraft, dem Fleiß, dem Wissen und dem Kapital, das seit Generation in unserem Land weitergetragen wird, haben wir es in der Hand, Wohlstand für alle zu schaffen. Die soziale Marktwirtschaft hat uns an die Spitze der Weltwirtschaft geführt. Wir glauben, dass in Zeiten von Digitalisierung, KI, einer sich immer rasanter beschleunigenden Konzentrierung von Geld und Macht eine neue und wirkliche soziale Marktwirtschaft relevanter ist denn je.

Das starke Auseinanderdriften von Vermögen gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt, denn Aufstiegschancen und Lebensmöglichkeiten hängen unmittelbar von der eigenen Vermögenssituation ab. Wir wollen gemeinsam Wohlstand erwirtschaften und diesen über Generationen für uns als Gesellschaft mehren. Zusammen ist unsere Stärke, deswegen denken wir dabei solidarisch: in Generationen, in Ost und West, in Arm und Reich, in Stadt und Land. Strukturelle Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland gilt es weiter abzubauen, weil davon alle Menschen profitieren. Erbschaften sind hier ein wichtiger Faktor. Deshalb reformieren wir die Erbschaftsteuer. Es ist für uns selbstverständlich, dass das Wohnhaus von Oma steuerfrei geerbt werden kann, aber für drei Villen Erbschaftsteuer anfällt. Außerdem wollen wir eine Erbschaftsteuer, die es ermöglicht, Betriebe gut weiterzuführen und Arbeitsplätze langfristig zu erhalten. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass Milliardenvermögen nicht der Steuer entzogen werden.

Arbeit muss ein auskömmliches und würdevolles Leben ermöglichen. Im diesem Sinne reformieren wir die Einkommensteuer, damit kleine und mittlere Einkommen entlastet werden. Dieses im Koalitionsvertrag verankerte Vorhaben wollen wir im Jahr 2026 angehen. Es ist nur fair, wenn diejenigen, die sehr viel verdienen und sehr viel haben, stärker besteuert werden, um diese Steuersenkung zu finanzieren. So schaffen wir Zusammenhalt durch Leistungsgerechtigkeit.

Mit dem gleichen Anspruch reformieren wir den Zoll, damit er noch effektiver gegen Steuerbetrug und Geldwäsche vorgehen kann. Wir wollen nicht länger hinnehmen, dass uns als Gesellschaft jährlich viele Milliarden Euro vorenthalten werden. Das ist ungerecht für all diejenigen, die ehrlich arbeiten und Steuern zahlen.

Um auch weiterhin unseren Spitzenplatz in der Weltwirtschaft zu behaupten, brauchen wir eine aktivere und zukunftsorientierte Wirtschafts- und Industriepolitik, die unsere Industrie zukunftsfähig aufstellt und den Standort Deutschland für neue innovative Unternehmen interessant macht. Wirtschaftliche Stärke entsteht nicht durch sozialen Rückbau, sondern durch höhere Produktivität. Deshalb setzen wir auf gezielte Investitionen in Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und neue Technologien, die Arbeit erleichtern, Prozesse effizienter machen und neue Wertschöpfung schaffen. Forschung, Daten und Innovationen müssen schneller in die Anwendung kommen, insbesondere im industriellen Mittelstand. Daher setzen wir auf eine KI-Offensive für den Mittelstand, die unter anderem einen staatlich finanzierten KI-Gutschein umfassen kann. Dieser Gutschein soll es mittelständischen

Unternehmen ermöglichen, KI-Lösungen bei europäischen Anbietern zu erwerben und so die Digitalisierung und Produktivität in ihren Betrieben voranzutreiben. So sichern wir gute Arbeit, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand in einer sich rasant wandelnden Welt. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, neue Schlüsseltechnologien und den besseren Schutz unserer kritischen Infrastruktur begreifen wir als sozialdemokratisches Zukunftsprojekt. Erfolgversprechend sind Innovationen und der gezielte Aufbau von Technologieführerschaften im Rahmen einer wertebasierten sozialen Marktwirtschaft.

Innovation braucht neue Unternehmen. Deshalb setzen wir auf eine neue Gründungsstrategie. Das Gründen muss schneller und unkomplizierter werden. Wir müssen den Zugang zu Wagniskapital für junge Unternehmen verbessern, etwa über ergänzende staatliche Absicherungsinstrumente. Wir bringen den Deutschlandfonds schnell auf den Weg, der hier ein neues Angebot schafft.

Im Wettbewerb um Innovationen geht es nicht ohne gute und breite Bildung. Damit es mehr Chancengleichheit im Bildungssystem gibt, sollen das BAföG auf 563 Euro und die Wohnpauschale auf 440 Euro deutlich angehoben werden. Der Zugang zu diesen Leistungen wird zudem insgesamt erleichtert.

Um auch als Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig zu bleiben, sind günstigere Energiepreise essenziell. Deswegen ist es wichtig, dass der beschlossene Industriestrompreis und die Ausweitung der Strompreiskompensation zeitnah kommen. Damit die Stromkosten langfristig und nachhaltig sinken, werden wir bei der Energiewende weiter Tempo machen und den Ausbau des Stromnetzes vorantreiben. Zusätzlich setzen wir Impulse für den Umstieg auf die Elektromobilität – gerade für kleinere und mittlere Einkommen. Mit dem neuen Förderprogramm für klimafreundliche Autos wollen wir in den kommenden Jahren 500.000 bis 600.000 Haushalte beim Kauf eines solchen Fahrzeugs unterstützen.

Deutschlands Wirtschaft braucht Zuwanderung. Der Fachkräftemangel stellt schon jetzt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Auch deswegen wollen wir für alle Menschen, die hier arbeiten oder ausgebildet werden und gut integriert sind, ein Bleiberecht. Deutschlands Wirtschaft braucht zudem nachhaltige Investitionen. Mit einer Reform der Schuldenregel wollen wir das sicherstellen. So haben wir es im Koalitionsvertrag angelegt und daran messen wir das Ergebnis der Expertenkommission zur Reform der Schuldenregel, das wir in diesem Frühjahr erwarten. Wir wollen den nächsten Generationen ein modernes und funktionierendes Land hinterlassen.

Ein menschlicher Sozialstaat, in den man vertraut

Politik muss eine unmittelbare positive Veränderung in den Lebenswelten vor Ort schaffen. Wir werden mutig sein bei der Modernisierung von Staat und Verwaltung, bei der Senkung von Bürokratiekosten und bei digitalen Angeboten. Die Verlässlichkeit und das bürgerorientierte Handeln der öffentlichen Verwaltung sind wichtige Voraussetzungen für die Akzeptanz unseres politischen Systems. Das passiert insbesondere vor Ort in den Kommunen, denn

1 starke Kommunen sind das Herz unserer Demokratie.
2 Dort erfahren wir, ob Staat und Politik funktionieren – im
3 Bürgeramt, in Kita und Schule, im Verkehr und im öffentli-
4 chen Raum. Deshalb machen wir 2026 zu einem Jahr der
5 Kommunen. Die 100 Milliarden Euro aus dem Sonderver-
6 mögen für die Länder und Kommunen sind auch deshalb
7 so wichtig, weil sie das Leben der Menschen vor Ort un-
8 mittelbar verbessern. Zusätzlich verdoppeln wir in dieser
9 Legislaturperiode die Städtebauförderung auf 1,58 Mil-
10 liarden Euro jährlich und investieren in den kommenden
11 drei Jahren über das Sportstättenprogramm 1,25 Milliar-
12 den Euro in unsere Sportplätze und Schwimmbäder und
13 sorgen auch dafür, dass ehrenamtliches Engagement
14 noch mehr Freude und Anerkennung erfährt. Damit wir in
15 lebenswerte Innenstädte investieren können, müssen alte
16 Strukturen angepasst werden.

17
18 Die finanzielle Lage vieler Kommunen ist jedoch ernst-
19 hafte Herausforderung von nie dagewesenem Ausmaß.
20 Daher braucht es eine schnelle und echte Sanierung. Wir
21 wollen gemeinsam mit den Bundesländern die Finanzsi-
22 tuation der Kommunen nachhaltig verbessern. In einem
23 ersten Schritt werden wir mit einem Zukunftspakt die
24 kommunalen Finanzen stabilisieren und uns darüber hin-
25 aus für eine faire Aufgaben- und Finanzierungsverteilung
26 zwischen Bund, Ländern und Kommunen einsetzen.

27
28 Vor Ort bedeutet aber vor allem eins: zu Hause. Nirgend-
29 wo sonst wird die Auswirkung von Politik so spürbar. Nur
30 im Zusammenwirken von Politik, Wirtschaft, Vermiete-
31 rinnen und Vermietern sowie Mieterinnen und Mietern
32 können wir Wohnen wieder bezahlbar und attraktiv ma-
33 chen. Auch hier gilt: Zusammen ist unsere Stärke. Daher
34 werden wir weiter daran arbeiten, dass mehr Wohnraum
35 gebaut wird. Die Situation in Städten mit angespannten
36 Mietmärkten werden wir durch ein größeres Wohnraum-
37 angebot verbessern. Dafür leisten wir Rekordinvestitionen
38 in den sozialen Wohnungsbau, vereinfachen unsere Neu-
39 bauförderung, haben im Dezember 2025 die Förderung
40 von effizientem und klimafreundlichem Neubau in Höhe
41 von 800 Millionen Euro an den Start gebracht und helfen
42 mehr Menschen dabei, den Wunsch nach Wohneigentum
43 zu verwirklichen.

44
45 Daneben sorgen wir insgesamt dafür, dass Bauen ein-
46 facher, schneller und günstiger wird. Der Bau-Turbo wird
47 dieses Jahr seine Wirkung entfalten. Zusätzlich reformie-
48 ren wir das Baugesetzbuch, um Herausforderungen vor
49 Ort besser lösen zu können. Insbesondere stärken wir die
50 Durchgriffsrechte der Kommunen gegen Schrottimmobi-
51 lien, damit die Kommunen als Eigentümer die Immobi-
52 lien entwickeln oder abreißen können. Zusätzlich prüfen
53 wir gemeinsam mit den Kommunen, wie sie mehr Bau-
54 land ausweisen können, um Grundstückspreise und damit
55 Baukosten zu senken.

56
57 Bis sich der Wohnungsmarkt durch diese Maßnahmen
58 langfristig entspannt, werden wir den Schutz der Miete-
59 rinnen und Mieter weiter stärken. Wir begrenzen überhö-
60hte Indexmieten und schließen konsequent Schlupflöcher
61 der Mietpreisbremse bei Kurzzeitmietverträgen sowie
62 möbliertem Wohnen. So schaffen wir ein Perspektive und
63 Sicherheit für Millionen Mieterinnen und Mieter.

64
65 Voraussetzung für Vertrauen in den Staat ist aber auch
66 eine zeitgemäße, gut funktionierende Verwaltung. Ihre
67 Leistungsfähigkeit muss sich tagtäglich beweisen. Des-

68 halb packen wir es an und gehen noch in dieser Legis-
69 laturperiode die ersten Schritte hin zu einer zentralen
70 Anlaufstelle für alle Sozialleistungen. Dokumente und
71 Anträge werden zentral bearbeitet, digitalisiert und über
72 alle Behörden hinweg koordiniert. Wenn zum Beispiel ein
73 Kind geboren wird, wird der Staat nicht warten, bis ein
74 Antrag gestellt wird – er wird von selbst da sein. Kinder-
75 geld, Unterstützung, Informationen: automatisch, ohne
76 Hürden, ohne Stress. Mit digitalen Zugängen, dem Once-
77 Only-Prinzip und aufsuchender Beratung machen wir den
78 Alltag der Menschen spürbar leichter.

79
80 Spürbar wird Politik vor allem auch dann, wenn man selbst
81 oder nahestehende Menschen Unterstützung brauchen.
82 Unser Gesundheits- und unser Pflegesystem lassen uns
83 unmittelbar erfahren, was einen Sozialstaat ausmacht.
84 Dass zusammen unsere Stärke ist, zeigt sich besonders
85 darin, wie wir Menschen helfen, die sich bei Krankheit, in
86 der Pflege und in der Familie umeinander kümmern.

87
88 Wir begegnen den Herausforderungen im Gesundheits-
89 system nicht mit Leistungskürzungen, sondern mit grund-
90 legenden Strukturreformen im Sinne der Patientinnen
91 und Patienten. Unsere großen Reformprojekte – etwa
92 Notfallreform, Krankenhausreform, Apothekenreform
93 oder die Stärkung der ambulanten Versorgung – greifen
94 bewusst ineinander. Sie schaffen Ordnung, Verlässlich-
95 keit und bessere Abläufe, damit medizinische Versorgung
96 dort funktioniert, wo sie im Alltag wirklich gebraucht wird.
97 Weniger Bürokratie, klare Zuständigkeiten, verlässliche
98 Termine: Wir bauen ein Gesundheitssystem, das Orientie-
99 rung gibt, statt zu überfordern.

100
101 Was im Gesundheitswesen gilt, gilt ebenso für die Pflege:
102 Auch hier müssen Strukturen spürbar einfacher gestal-
103 tet und nah an den Lebenswirklichkeiten angelehnt sein.
104 Pflege muss auf die Menschen, ihr Umfeld und ihre Le-
105 benswirklichkeit ausgerichtet sein. Denn Pflege findet zu
106 Hause statt, im Quartier, in Familien und Nachbarschaften.
107 Deshalb nehmen wir nicht nur die Pflegebedürftigen
108 in den Blick, sondern auch diejenigen, die täglich pflegen:
109 Angehörige, Ehrenamtliche, professionelle Dienste. Auf
110 Basis der Ergebnisse der Bund-Länder-Arbeitsgruppe
111 „Zukunftspakt Pflege“ bereiten wir eine große Reform vor,
112 die echte Entlastung schafft, Unterstützung im Wohn-
113 umfeld stärkt und den Zugang zu Leistungen vereinfacht.
114 Um die Pflege finanziell zu stärken, führen wir die private
115 und gesetzliche Pflegeversicherung zu einem gemeinsa-
116 men System zusammen und stellen damit die Finanzie-
117 rung solidarischer auf.

118
119 Mehr Solidarität verdienen auch junge Familien, die in
120 der Rushour des Lebens besonders unter Druck stehen:
121 Berufseinstieg oder berufliche Weiterbildung, Familien-
122 gründung, Sorgearbeit – alles trifft auf einander, häufig
123 verbunden mit hoher zeitlicher und organisatorischer
124 Doppelbelastung. Umso mehr sind Eltern auf verlässliche,
125 gut erreichbare und qualitativ hochwertige Kinderbe-
126 treuung angewiesen. Auch für Familien gilt daher: Ein mo-
127 derner Sozialstaat muss im Alltag spürbar unterstützen.
128 Gute Kitas, verlässliche Betreuung und hochwertige frü-
129 he Bildung sind keine „nice to have“-Leistungen, sondern
130 Voraussetzung für gleiche Chancen für jedes Kind und für
131 die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb investie-
132 ren wir konsequent in den weiteren Ausbau der Kinderbe-
133 treuung und in die Qualitätssteigerung in den Kitas.

Eine Gesellschaft, in der alle gleichberechtigt, sicher und selbstbestimmt zusammen mehr erreichen können

Eine besondere Rolle kommt der Stärkung von Frauen zu. Gewalt gegen Frauen beginnt im Alltag – mit herabsetzenden Sprüchen, Grenzverletzungen und digitaler Belästigung – und führt leider viel zu häufig zum Tod. Wir wollen hierfür neue Regelungen und Straftatbestände einführen. Auch der Femizid, die Ermordung von Frauen wegen ihres Geschlechts, ist ein besonders schweres Unrecht, das sichtbar gemacht und konsequent verfolgt werden muss.

Dass Unrecht als solches benannt, direkt und entschlossen verfolgt und geahndet wird, ist für das Vertrauen in den funktionierenden Rechtsstaat essenziell. Damit Recht schneller und konsequenter umgesetzt wird, brauchen wir eine schnellere und wirkungsvollere Rechtsdurchsetzung. Das schaffen wir durch gut ausgestattete Ermittlungsbehörden, mehr Personal und eine bessere Digitalisierung der Justiz. Mit dem „Pakt für den Rechtsstaat“ investieren wir gemeinsam mit den Ländern in die Leistungsfähigkeit unseres Rechtsstaates. Durch eine Justizcloud, den Einsatz von KI und digitalen Verfahrensplattformen statt klassischer Papierakten werden Online-Verfahren ermöglicht und beschleunigt. 2.000 neue Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter sind ein erheblicher Sprung und schaffen die nötige Leistungsfähigkeit, damit Taten schneller aufgeklärt, Täter verurteilt und Opfer in ihrem Recht auf Schutz, Gerechtigkeit und ein selbstbestimmtes Leben gestärkt werden. Die größte Gefahr für unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat ist der Rechtsextremismus. Deswegen gehen wir gegen diesen und alle anderen Angriffe von innen und außen mit allen Mitteln, die wir haben, konsequent vor.

Eine internationale Ordnung, die uns Sicherheit und Freiheit ermöglicht

Geopolitisch erleben wir eine Epochenwende. Russland führt weiterhin einen brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine und hat sich in offener Feindseligkeit zu Europa positioniert. Zudem überzieht das Putin-Regime bereits jetzt ganz Europa verstärkt mit hybriden Attacken.

Die Trump-Administration missachtet mit dem Vorgehen in Venezuela das Völkerrecht und macht mit der nationalen Sicherheitsstrategie deutlich, dass sie sich weiter vom liberalen Europa abwendet und wir uns auf die Schutzmacht USA nicht mehr uneingeschränkt verlassen können. Dies zeigt sich auch durch die unverhohlenen Drohungen gegenüber Grönland. Hier werden die völkerrechtlich maßgeblichen Prinzipien des Gewaltverbots, der Selbstbestimmung der Völker und der Wahrung der staatlichen Souveränität fundamental in Frage gestellt. Diese Lage erfordert eine strategische Neuausrichtung mit klarem Wertekompass. In dieser zunehmend multipolaren Welt zeigt sich mit aller Deutlichkeit, dass „Zusammen ist unsere Stärke“ auch für Europa gilt. Damit die Europäische Union wieder als handlungsfähiger Akteur auf die internationale Bühne tritt und die politische Blockade des Rates überwunden wird, sollten wir die Mitgliedstaaten, die vorgehen wollen, befähigen, politische Vorhaben gemeinsam umzusetzen. Die Regelungen des EU-Vertrags bieten dafür ausreichend Möglichkeiten.

Ein starkes, souveränes und zusammenhaltendes Europa ist genauso unverzichtbar wie unser internationales Engagement für multilaterale Institutionen, für Menschenrechte, für das Völkerrecht, für nachhaltige Entwicklung und für strategische Partnerschaften mit dem Globalen Süden. Wir setzen auf eine regelbasierte internationale Ordnung auf Grundlage der Vereinten Nationen.

Weil Freiheit auch Sicherheit braucht, investieren wir massiv in die Ausstattung unserer Bundeswehr und sorgen mit der Einführung eines neuen Wehrdienstes dafür, dass sie auch personell deutlich wächst, um unsere NATO-Verpflichtungen erfüllen zu können. Parallel dazu bauen wir unsere Unterstützung für die Ukraine weiter aus – militärisch, finanziell, diplomatisch und humanitär. Denn wir wissen: Die Ukraine verteidigt auch unsere Werte und unsere Sicherheit.

Handel braucht Verlässlichkeit. Deshalb muss die neue deutsche Handelsstrategie im engen Austausch mit unseren europäischen Partnern die gemeinsame europäische Handelspolitik stärken und für das Zeitalter einer multipolaren Welt weiterentwickeln. Dafür wollen wir die Kooperation mit neuen Handelspartnern in aller Welt ausbauen und neue Handels- und Rohstoffabkommen schließen. Wir werden außerdem darauf drängen, dass handelspolitische Instrumente konsequent genutzt werden, um europäische Kernindustrien, wie zum Beispiel die Stahlindustrie, vor unfairem Wettbewerb zu schützen.

Wir wissen, dass es viele Vorhaben gibt, die wir gleichzeitig und entschlossen angehen müssen. Wir sind überzeugt, dass wir dies zusammen schaffen können: als Demokratinnen und Demokraten, als Solidargemeinschaft, als Gesellschaft – denn zusammen ist unsere Stärke.